

Kommunale Dienstleister sind beliebte Angriffsziele von Internetangriffen aller Art, schon deshalb, weil dabei in der Regel sehr viele Anwender betroffen sind. Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Saarbrücken mbH (VVS-Konzern) schützt sich dagegen mit Software von Kaspersky Lab.



Case Study

VVS Saarbrücken – Sicherheit rund um Verkehr und Versorgung

Kaspersky Lab schützt kommunalen Dienstleister

Wenn kommunale Dienstleistungsbetriebe nicht arbeiten können, sind davon in der Regel viele Leute betroffen. Denn meist müssen im täglichen Arbeitsablauf sehr viele Menschen sowohl intern als auch per Internet auf die jeweilige Lösung zugreifen können. Aus diesem Grund sind Probleme oder gar Ausfälle in der IT-Umgebung solcher Organisationen Schreckensszenarien, vor denen jeder IT-Dienstleister warnt. Sicherheit gehört daher zu den obersten Prioritäten.

Das ist auch im VVS-Konzern der Fall, einem der größten kommunalen Dienstleister der Landeshauptstadt Saarbrücken. Mehr als 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in diesem Konzern, zu dem unter anderem die Saarbahn GmbH, Stadtwerke Saarbrücken AG und die Bäderbetriebsgesellschaft Saarbrücken mbH gehören. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der regenerativen Energieerzeugung auf der Basis von Erd- und Methangas auch die erneuerbaren Energiearten wie Wind- und Solarenergie. Neben der Erzeugung von Strom und Fernwärme gehören unter anderem der Netzbetrieb für Gas, Wasser, Strom und Fernwärme, die Wasserverzeugung, der öffentliche Personennahverkehr, das Zählerwesen, der Bäderbetrieb sowie Consulting und diverse Beteiligungen zu den Aktivitäten des Konzerns. Kunden der VVS sind somit alle Bürgerinnen und Bürger der 180.000-Einwohner-Stadt Saarbrücken.

Eine so große Klientel birgt eine große Verantwortung in sich. Entsprechend kritisch analysieren die IT-Experten des Konzerns kontinuierlich die eingesetzten IT-Sicherheitslösungen. Im daraus resultierenden Anpassungsprozess werden bestehende Lösungen auf den Prüfstand gestellt und Ziele neu definiert. So wurde entsprechend der definierten Sicherheitsrichtlinien auch für die damals eingesetzte Antivirensoftware nach alternativen Lösungsansätzen gesucht, als diese deutliche Mankos zu zeigen begann. Teilweise Probleme mit den automatischen Updates der Clients, hoher Administrationsaufwand und keine funktionale zentrale Quarantäneverwaltung waren einer der Gründe dafür. Zudem verfügte die alte Lösung über keinerlei Sicherung durch unautorisierten Benutzereingriff und verursachte nach einmal fehlgeschlagener automatisierter Installation erhöhten manuellen Einsatz. Auch der Technologiesprung vom Handy zum Smartphone und der zunehmende Einsatz mobiler Endgeräte und Tablets stellte die Experten vor neue Herausforderungen.

Aus diesem Grund entschloss sich der VVS-Konzern, das bestehende System zu wechseln. Die Wahl fiel, nach einem umfassenden Auswahlverfahren, auf die Business-Sicherheitslösung Kaspersky Enterprise Space Security. Als Clients wählten die Verantwortlichen Kaspersky Endpoint Security 8 und Kaspersky Antivirus 6.0 sowie Kaspersky Mobile Security 9. Der Wechsel betraf gut 900 Lizenzen, die seither die IT-Landschaft der Gesellschaft bereichern.

„Zur Auswahl standen auch noch McAfee Antivirus, ESET Antivirus sowie Sophos Endpoint Security“, verrät Dr. Ing. Thomas Klein, Abteilungsleiter der Abteilung VIT. Verantwortlich für die Projektumsetzung war das Sachgebiet VIT-3 unter der Leitung

von Christian Schorr. Der Sachgebietsleiter Netzwerkmanagement ergänzt: „Wir haben uns letztlich für Kaspersky Lab entschieden, weil das System unsere Sicherheitsanforderungen in allen Bereichen voll erfüllt und sich funktional in die bestehende Infrastruktur einbindet. Durch die Integration in Neue Medien wie Smartphones und Tablets bietet es außerdem mehr Flexibilität, eine verbesserte Qualität und einen schnelleren Return-On-Invest.“

Daniel Jochem, verantwortlicher Projektleiter und Administrator im Sachgebiet VIT-3 meint dazu: „Die einfache zentrale Administration, der verringerte Verwaltungsaufwand und das automatische Verschieben von Clients anhand bestehender AD-Gruppen zeigen deutlich, dass die Verwaltung des neuen Produkts weniger zeitaufwendig ist.“

Bei gleichem Lizenzpreis haben sich „die Verwaltungskosten seit der Umstellung reduziert“, freut sich Klein. „Die Lösung entspricht auch den hohen Sicherheitsanforderungen des Unternehmens im Bereich der Server- und Leitstellennetzwerke und deckt somit alle Anforderungen inklusive der mobilen Endgeräte vollständig ab“, zieht Schorr Bilanz. So definieren sich Sicherheitsanforderungen des Unternehmens besonders hoch im Einsatzbereich der SCADA-Netzwerke, etwa den Leitstellennetzen oder den Kraftwerksnetzen sowie im Zusammenspiel vieler Lieferanten und Applikationshersteller. Durch die schnelle Verbreitung mobiler Endgeräte wie Smartphones, PDAs und Tablets entspricht die Integration der Sicherheitslösung von Kaspersky Lab den Anforderungen einer modernen, sich schnell wandelnden Infrastruktur in heterogenen Netzwerkumgebungen und ist optimal für den Einsatz in modernen Hochsicherheitsnetzwerken geeignet.

Als Optimierungsmöglichkeit würden sich die IT-Experten lediglich noch vorgefertigte Blacklisten wie „Layer 2 Angriffstools“ oder „Remotetools“ und „Filesharingtools“ wünschen, um die Applikationssicherheit zu verbessern. Bis dato wird das Blocken unerwünschter Applikationen und Programme einzig über das manuelle Einpflegen des Hashwertes durchgeführt.

„Die Lösung selbst aber integriert sich durch ihren plattformübergreifenden Ansatz optimal ins Unternehmensnetzwerk“, sind die IT-Experten der VVS unisono überzeugt.

Weitere Informationen finden Sie im Internet: www.vvs-konzern.de

Über Kaspersky Lab

Kaspersky Lab ist der weltweit größte, privat geführte Anbieter von Endpoint-Sicherheitslösungen. Laut IDC zählt das Unternehmen zu den vier erfolgreichsten Herstellern von Sicherheitslösungen für Endpoint-Nutzer*. In seiner 15-jährigen Unternehmensgeschichte hat Kaspersky Lab zahlreiche Innovationen im Bereich IT-Sicherheit auf den Weg gebracht und bietet effektive digitale Sicherheitslösungen für Heimanwender, KMU und Großunternehmen. Der IT-Sicherheitsexperte ist derzeit in rund 200 Ländern auf der ganzen Welt vertreten und schützt über 300 Millionen Nutzer weltweit.

Weitere Informationen zu Kaspersky Lab finden Sie unter www.kaspersky.de

Kurzinformationen erhalten Sie zudem über www.twitter.com/Kaspersky_DACH

Aktuelles zu Viren, Spyware, Spam sowie Informationen zu weiteren IT-Sicherheitsproblemen und -Trends sind unter www.viruslist.de abrufbar.

*Quelle: IDC-Report „Worldwide IT Security Products 2011-2015 Forecast and 2010 Vendor Shares“, Dezember 2011.